



ZEITSCHRIFT
FÜR **PHYSIO**
THERAPEUTEN

78. Jahrgang
Oktober 2026

KANNSTE
K(N)ICKEN?

AUTORENABDRUCK

physiotherapeuten.de

Gesund gestalten

Die Rolle von Ergonomie und Ästhetik bei der Praxisausstattung

Im Gespräch mit Carolin Zeyher

Was hat ein Theaterauftritt mit ergonomischer Praxisausstattung zu tun? Ziemlich viel, wie Carolin Zeyher zeigt. Aus einer funktionalen Lösung entstand so ein ergonomisches Tool. Im Gespräch mit der pt Redaktion erzählt die Designerin, welche Rolle ihre eigene Reha-Erfahrung spielt und verrät ob Ergonomie und Ästhetik zusammenpassen.

Praxisausstattung soll vor allem eines: funktionieren. Doch für Designerin Carolin Zeyher gehört zu einem guten Produkt mehr als seine Funktion. Ergonomie und Ästhetik sollten zusammengedacht werden. Auch die Wirkung eines Raumes spielt für sie eine Rolle. Durch ihre eigenen Erfahrungen mit Reha und Physiotherapie hat sie einen neuen Blick auf diese Fragen entwickelt. Im Gespräch erzählt sie, was ihr dabei in Praxis und Reha aufgefallen ist und wo sie noch ergonomisches Potenzial sieht.

Frau Zeyher, Sie haben einen ergonomischen Tablethalter designed. Wie kam die Idee zustande?

Ursprünglich entstand die Idee für „Era“, wie ich den Tablethalter genannt habe, schon in der Corona-Pandemie. Eine Freundin aus der Theaterbranche bat mich, etwas zu entwickeln. Sie wollte trotz der damaligen Regeln auf der Bühne sein. Ihr Team war zu dritt und nur zwei durften auf die Bühne gehen. Obwohl alle getestet waren. Mit meinem Produkt konnten sie die dritte Person dann doch auf die Bühne holen. Sie haben das iPad oben eingeklemmt und einen



Fotos: Olaf Schröder

Hut daraufgesetzt. Die Stangen, auf denen heute der Notebookhalter fixiert ist, haben sie mit einem Jackett verkleidet. So sah es aus wie eine Person, die mit auf der Bühne herumfährt. Meine Freundin hat hinter der Bühne mitgespielt und ihr Gesicht war auf dem iPad zu sehen. Das war der Grund, warum ich den Halter zunächst entwickelt habe.

Wann kam dann der ergonomische Gedanke dazu?

Am Anfang noch gar nicht. Erstmal musste der Halter nur funktionieren und die Person auf die Bühne bringen. Als der Prototyp fertig war, kam das Thema Ergonomie aber schnell auf. Ich habe ihn damals auch selbst in meiner Werkstatt getestet. Es gibt Bilder auch Bilder davon. Ich stehe darauf mitten in meiner Werkstatt mit meinem Laptop auf „Era“. Es gab dort eigentlich gar keinen Tisch. Ich konnte trotzdem einfach aufrecht stehen, tippen und arbeiten. So kam dann der Gedanke, mich mit Ergonomie zu befassen.

Sie waren nun selbst auf Reha und haben Ende des Jahres eine weitere vor sich. Wie hat das Ihren Blick auf Ergonomie verändert?

Das war wirklich ein wichtiger Punkt. Genauso wichtig war aber auch das Feedback von anderen Patienten in der Reha. Ich habe auch gemerkt, dass vieles, was dort erzählt und gemacht wird, eigentlich gut zu meinen Designs passt. Zwei Reha-Freundinnen haben das Produkt inzwischen auch gekauft. Eine arbeitet an einer Universität und muss zu Hause viel am Computer vorbereiten. Sie hatte eine Skoliose-OP und hat den Tablethalter bereits in der Reha genutzt. Sie sagt, sie kann mit dem Produkt besser im Stehen arbeiten. Die andere hat eine neue Hüfte bekommen und arbeitet viel über Zoom. Früher hat sie sich aus Kisten einen Turm gebaut, auf den sie ihren Computer stellte. Damit war sie aber an einen Platz gebunden. Mit dem Tablethalter kann sie jetzt, je nachdem, wie es ihr gerade geht, sitzen oder stehen und die Position verändern. Auch ein dritter Reha-Freund will sich das Produkt jetzt zulegen.

Worauf achten Sie bei der Entwicklung solcher Möbel besonders?

Mir ist wichtig, dass man alles auf der Höhe positionieren kann, auf der man es braucht. Es ist auch hilfreich, wenn man das Möbelstück einfach näher oder weiter weg schieben oder an eine andere Stelle rollen kann. Gerade dadurch hat man die Hände frei.

So könnte der Tablethalter auch für Physiotherapiepraxen interessant sein. Für Notizen oder Dokumentation kann man ein Tablet oder Notebook darauf ablegen. Man kann ihn aber auch in den Trainingsbereich mitnehmen, wenn man dort Übungen auf dem Tablet zeigen möchte. Dann muss man das Gerät nicht die ganze Zeit in der Hand halten.

Welche ergonomischen Voraussetzungen sollten in Physiotherapiepraxen gegeben sein?

Ich bin selbst keine Physiotherapeutin. Daher kann ich auch nicht wirklich sagen, was konkret gebraucht wird. Aber ich finde zum Beispiel die Arbeitshöhen sehr wichtig. Gerade an der Rezeption oder an dem Arbeitsplatz, an dem der Physiotherapeut viel Zeit verbringt. Wenn die Arbeitsplatte zu hoch oder zu niedrig ist, ist das auf Dauer schließlich nicht gesund. Dazu gehört dann aber auch noch der passende Stuhl.

Außerdem sollte man sich vorher überlegen, wie man den Stauraum und die Nutzfläche gestaltet. Es bringt nichts, einfach irgendetwas Günstiges zu kaufen und später festzustellen, dass man die Dinge nicht gut erreicht oder die Fläche nicht effizient nutzen kann.

Gehören Ergonomie und Ästhetik für Sie zusammen?

Für mich vermitteln manche Möbel in der Physiotherapie eher einen Krankheitsgedanken als einen Gesundheitsgedanken. Ich finde das interessant, gerade weil der Kopf bei unserer Gesundheit so viel bewirkt. Wenn man ein Möbel hat, das wegen einer Krankheit oder Einschränkung da ist, unterstützt das nicht unbedingt den positiven Gedanken. Die Optik beziehungsweise Ästhetik macht viel aus.

Für Eilige

Gute Praxisausstattung endet nicht bei reiner Funktionalität. Sie sollte ergonomisch sein und Arbeitsabläufe erleichtern. Gleichzeitig darf aber auch die Ästhetik nicht zu kurz kommen. Denn: Funktion und Gestaltung müssen kein Gegensatz sein.

Damit Ihre Energie in die Therapie fließt

Ihre Buchhaltung in den Händen von Branchen-Experten - digital und effizient. Jetzt unverbindlich beraten lassen. DATAC Buchführungsbüro 0173 30 25 622

www.office.datac.de/degele

Berufshaftpflichtversicherung
ab 80,- €
netto jährlich.

**SELBSTÄNDIG.
WAS WIRKLICH WICHTIG IST.**

SPEZIELL FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN

Jetzt beraten lassen:

Fon: 02204 30833-0
www.versichert-mit-ullrich.de

ULLRICH
Inhaber Holger Ullrich
Versicherungs- und Finanzservice

Ich fände es schöner, wenn man ein gutes und schönes Möbel hat und vielleicht gar nicht darüber nachdenkt, dass es besonders ergonomisch ist. Also ja, für mich muss das zusammengehen. Das ist mein Anspruch an gutes Produktdesign. Natürlich gibt es Anforderungen, die erfüllt werden müssen. Gerade in der Gesundheitsbranche gelten Hygiene- oder andere Vorgaben. Damit muss man sich beschäftigen. Aber danach sollte ein Produkt trotzdem ansprechend sein – optisch und haptisch.

Wie wichtig ist der „Wohlfühlfaktor“ in einer Praxis?

Für mich persönlich ist das sehr wichtig. Ich hatte mal sechs Sitzungen in einer Praxis die mir empfohlen wurde. Die Mitarbeiter waren total nett, aber räumlich habe ich mich dort nicht richtig wohlfühlt. Es war alles etwas älter, hatte wenig Tageslicht und war teilweise etwas gebastelt.

Das Menschliche ist natürlich das Wichtigste. Trotzdem: Wenn es um meine Gesundheit geht, möchte ich schon das Gefühl haben, dass alles sauber und funktional ist und dass es eine angenehme Atmosphäre gibt. Es muss nicht neu sein. Ich bin überhaupt kein

Verfechter davon, alles neu zu machen. Aber es darf eine moderne Anmutung haben und ein Stück weit ein Wohlfühlambiente schaffen.

Wenn Sie heute ein Physiotherapeut anrufen und sagen würde: „Ich möchte meine Praxis ergonomischer gestalten“ – was würden Sie raten?

Ich würde natürlich erst einmal sagen: Ich muss vorbeikommen und mir alles anschauen. Ohne den Ort gesehen zu haben, kann man das nicht genau sagen. Aber grundsätzlich würde ich auf die Arbeitsplätze schauen. Ist die Arbeitshöhe richtig? Wie viel Zeit verbringt der Physiotherapeut dort? Kann er sitzen oder stehen? Wie passt der Stuhl dazu? Und: Wie sind Stauraum und Arbeitsfläche organisiert? Im Behandlungsraum würde ich auf die Liege achten. Kann man sie in der Höhe verstellen? Gibt es für die Patienten eine Sitzgelegenheit und Ablagemöglichkeiten? Können sie ihre Sachen aufhängen? Auch Licht und frische Luft finde ich wichtig.

Glaubst du, dass Ergonomie bei der Praxisausstattung in Zukunft noch wichtiger wird?

Auf jeden Fall. Für mich ist das Thema zwar noch relativ neu, aber das würde ich doppelt unterschreiben.

Vielen Dank für die Einblicke. ●

Das Interview führte Leah Seifert.



Der Tablethalter „Era“ im Einsatz

Carolin Zeyher

Sie ist Designerin und Gründerin von Studio Caze. Nach ihrem Produktdesign-Studium an der FH Potsdam und einem Auslandssemester in Rio de Janeiro arbeitet sie seit 2012 als freie Designerin. Seit 2016 ist sie selbstständig und entwickelt Möbel und Interior-Konzepte mit Fokus auf Nachhaltigkeit, Materialien und Funktionalität und Langlebigkeit.